

1. FC Nürnberg e.Volution

Beitrag von „Chris“ vom 4. März 2018, 11:42

Es besteht ja keiner, dass Ausgliedern und eine Investor holen den Etat erhöht und damit mehr Geld bringt, also auch die Chance auf bessere Spieler.

Die Frage ist aber, ob das der einzige Weg dahin ist oder ob es andere Wege gibt.

Und was das für das Selbstbild des Vereins bedeutet.

Da gibt es kein richtig oder falsch, denn Freiburg zeigt, dass es mit solider Arbeit und einem gefestigten Selbstbild als Verein sehr gut gehen kann.

Auf Mainz kriegt den Spagat hin, als Verein im Haifischbecken zu überleben.

Und der FCN könnte sich ebenfalls auf diesen Weg begeben, der bedeutet aber mehr Arbeit als sich einen Investor/Mäzen zu holen,

der bedeutet, dass man sich über seine Identität im klaren ist, und seine Verankerung in der Region und der Wirtschaft.

Denn auch Sponsoren/Werbepartner erwarten vom Verein dann gute Betreuung und Konzepte.

Ja, als Verein wird man sich schwer tun, die Umsatzzahlen von Bayern, PSG oder Man City zu erreichen, das ist richtig. (Schalke ist hier eine Ausnahme). Aber die Frage ist, ob das nötig ist und unser Ziel. Oder ob der FCN sich nicht anders positioniert.

Und ja, der Verein bleibt bestehen, aber der Verein ist dann nicht mehr der massgebende Faktor in der Lizenzspielerabteilung. Denn kein Investor wird investieren, ohne seine Investition entscheidungsmäßig beeinflussen. Ja, der Verein hat die gewünschte Organisationsform noch nicht vorgestellt - aber nehmen wir mal an, wird die Nürnberger -dann wird die sicher nicht wollen, dass die unberechenbare JHV ihm sagt, was er mit seinem Geld zu tun hat.

Opportun ist gerade der Quick-fix mit einem Investor, in der Hoffnung, dass mit der einmal Kapitalspritze dann die richtigen Spieler geholt werden und der Investor im AR mit

Sachverstand agiert. Hatten wir schon mal, in anderer Form, wird in Schweinfurt gerade im kleinen vorgelebt, hatten sie in Regensburg. Gerade Schweinfurt zeigt ja, wie sehr sich ein Investor bemüht, doch die Entscheidungshoheit zu bekommen. Und das wäre bei einem Investor beim FCN nicht anders.

Wer eine andere Organisations- und Finanzierungsform als des Investors bevorzugt, gilt als Bierdimpfl, dumm und ewiggestrig. Sei's drum.